

# Experimentelle Begegnung mit diversen Materialien

## Projekttag der Wartburg-Grundschule an der Kunstakademie

**MÜNSTER-GIEVENBECK.** Wie kann Kunst experimentell erfahren werden? Dieser Frage gingen die Kinder der „Zebra-Klasse“ an der Wartburg-Grundschule gemeinsam mit Studenten und Dozenten der Kunstakademie Münster nach. Bereits seit 2009 existiert das von Diplom-Kulturpädagogin Antje Dalbckermeyer konzipierte „Akademie-Wartburg-Projekt“ als Kooperation zwischen dem Lehrstuhl für Kunstdidaktik an der Kunstakademie Münster und der

Grundschule.

Zweimal im Jahr finden laut einer Mitteilung der Kunstakademie an der Schule Projektstage als Verknüpfung von Hochschulstudium und Grundschulpraxis statt, bei denen das gemeinsame Handeln und die ästhetischen Erfahrungen der Studenten und Kinder im Mittelpunkt stehen.

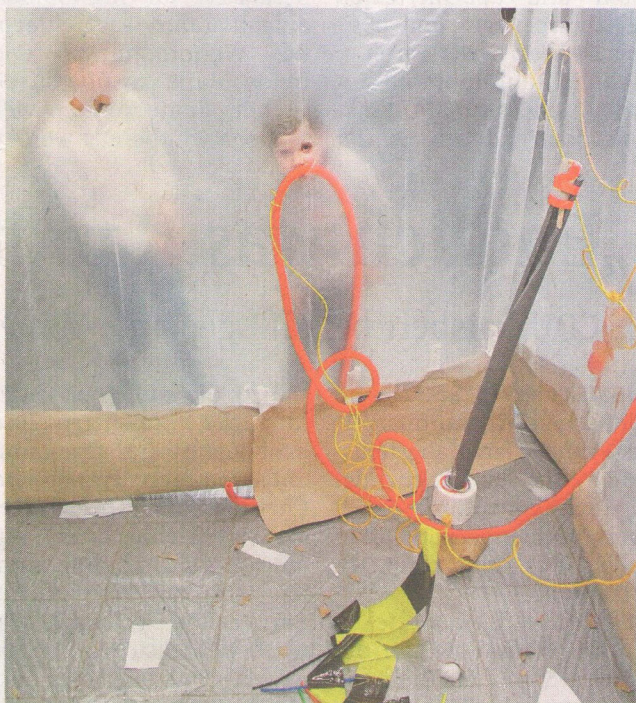
Dieses Mal stand der Projekttag unter dem Titel „Material begreifen und erproben“. In Anlehnung an den Künstler Michael Dean und

seine Arbeit „Tender Tender“ (sei zärtlich sei zärtlich), die während der Skulptur-Projekte Münster 2017 gezeigt wurde, entstanden unter der Anleitung von Antje Dalbckermeyer, Sabine Lenz und Laura Mareen Lagemann zwei Ansätze zur sinnlichen Wahrnehmung von Materialien.

Mit Dingen, die im Alltag oder auf Baustellen Verwendung finden, agierten die Grundschüler in einem aus durchsichtigen Folien gebauten Schutzraum. „Der Umgang mit den unterschiedlichen Materialien ließ die Kinder spielerisch deren spezifische Eigenarten erkunden“, schreibt die Kunstakademie.

Dieser im Fokus des Projekts stehende Handlungsprozess konnte gleichzeitig durch Gucklöcher in der Folie von außen betrachtet werden. Auf diese Weise war es den Beteiligten möglich, sowohl in die Rolle des Akteurs als auch des Beobachters zu schlüpfen.

Durch solch ein Wechselspiel entwickelten sich immer wieder neue Ausdrucksformen und Perspektiven. Das im Wortsinne und im übertragenen Sinne so mögliche „Begreifen“ von verschiedenen Materialien ermöglichte den Kindern eigene Anknüpfungspunkte für das Verstehen von Kunst im öffentlichen Raum zu finden.



**Mit Dingen**, die im Alltag oder auf Baustellen Verwendung finden, agierten die Beteiligten in einem aus durchsichtigen Folien gebauten Schutzraum.

Foto: Kunstakademie